

STUDIERENDEN-ENDBERICHT - Fall Term 2012

Gastuniversität: Arizona State University (ASU)

Aufenthaltsdauer: vom 15. August 2012 bis 20. Dezember 2012

Studienrichtung: General Management

1. Stadt, Land, Leute und soziale Integration

Tempe ist im Vergleich zu den umgebenden Gemeinden (abgesehen von Phoenix), ein relativ großer Ort. Die Studentenstadt fasst 160.000 Einwohner. Arizona ist generell ein junger Staat, dementsprechend weist die Landschaft keine besonderen historischen Züge auf. Der ein oder andere wird Tempe von der Topographie her als etwas bieder empfinden. Jedoch soll gemerkt sein, dass die Orientierung durch die schachbrettartige Einteilung sehr leicht fällt. Von Tempe aus gibt es viel zu erforschen und zu besuchen: LA, San Diego, Tijuana, Grand Canyon, Sedona, Tucson, Las Vegas uvm sind sehr leicht mit einem Mietwagen zu erreichen.

Die Amerikaner sind ein unfassbar freundliches Volk. Besonders beim Erstkontakt mögen Sie einem mit übertriebenem Interesse an der fremden Person auftreten. Dies wirkt oft sehr plastisch und aufgesetzt. Dieses Verhalten nimmt jedoch nach einiger Zeit ab und sie treten einem ganz normal und natürlich gegenüber. Generell sind Amerikaner offen für alles. Sie lieben es freundschaftlich etwas zu unternehmen und sind durchaus an Freizeitaktivitäten interessiert.

Oft kommt es vor, dass Austauschstudenten im Kreise anderer Austauschstudenten bleiben. Dies ist natürlich niemandem zu verübeln, da die Interessen (Party, Ortschaften erkunden etc.) meist gleich sind. Hat man das Glück, freundliche amerikanische Zimmergenossen oder Klassenkollegen zu haben, kann man gleich Kontakt aufnehmen und sich richtig sozial in die amerikanische Kultur integrieren. An sich ist die Integration in den USA überhaupt kein Problem. Ebenso wird man da wohl eher keinen so richtigen Kulturschock erleben. Die amerikanischen Studierenden wirken jedoch viel ambitionierter in ihrem Studium, im Vergleich zu österreichischen Studierenden. Diesbezüglich soll gesagt sein, dass sich die Studiengebühren auch in tausenderhöhen bewegen (gilt natürlich nicht für uns Austauschstudenten), wobei man sich da meist über Stipendien finanziert die einen sehr guten Notendurchschnitt voraussetzen.

2. Unterkunft

Ich habe im Gateway Tempe in einem 4room/4bathroom Apartment mit einer weiteren Österreicherin und zwei Amerikanern gelebt. Beim Gateway Apartmentkomplex muss man aufpassen, rechtzeitig die Miete zu bezahlen. Gerät man nämlich in Verzug kommen mindestens 100 USD Verzugsspesen und weitere unbegründete Kosten hinzu. Die Elektrizität ist nicht in der Miete einkalkuliert. Da ist man selbst für den Anbieter verantwortlich und bezahlt diesen extra.

Der Tempe Campus ist zu Fuß (nach Westen entlang des University Drive) in 25 Minuten und mit dem Mercury Orbit Bus in 15 Minuten erreichbar (Orbit ist ein gratis Busunternehmen. Die Busse sind relativ klein und fassen ca. 20 Personen. Die Buslinien sind nach Planeten benannt und fahren nach einer ca. 15 minütigen Taktung. Vom Gateway aus bräuchte man also den Mercury Orbit Bus). Ansonsten kann man auch für 1,75 USD Stadtbusse verwenden (die hauptsächlich entlang des University Drive fahren).

3. **Kosten**

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 1007,69 pro Monat
davon Unterbringung:	€ 667,69 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 200 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 0 pro Monat
davon Sonstiges: Elektrizität (nicht in der Miete mit in begriffen)	€ 40 pro Monat
Freizeitaktivitäten	€ 100 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Visum:	€ 15 Visum-Foto € ca. 150 (180 USD) SEVIS-Gebühr € 40 Wienfahrt zur US Embassy
Flugticket:	€ 1150
Einschreibengebühr(en): zahlreiche Gebühren für das Semester (das „my asu“ wird damit belastet)	€ 348
Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 400
erforderliche Krankenversicherung: „Aetna Student Insurance“ (von der ASU angeboten)	€ 623
Summe:	€ 2726

4. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Der Prozess um das Visum zu erlangen ist recht mühselig und dauert relativ lange. Beachte: Man muss rechtzeitig damit beginnen! Von der ASU erhält man Informationen (meist in Form von PDF-guides) die man sich sorgfältig durchlesen soll. Damit bleiben keine Fragen mehr offen.

Ich habe mich für die „Aetna Student Insurance“, die von der ASU angeboten wird, entschieden. Da österreichische Versicherungen oftmals nicht akzeptiert werden, habe ich mich daher für die etwas teurere, jedoch deutlich unkompliziertere Variante der ASU Versicherung entschieden. Anmerkung: ich war in der unglücklichen Position, dass ich oftmals einen Arzt aufsuchen musste. Aus diesem Grund bin ich froh, dass ich mich für die „Aetna Student Insurance“ entschieden habe, weil ich mit dieser keinen Ärger hatte.

5. **Beschreibung der Gastuniversität**

Der Tempe Campus ist atemberaubend schön und groß. Die Mitarbeiter des Auslandsbüros (insbesondere Mrs. Nicole Davis) sind unfassbar freundlich und hilfsbereit. Der Campus wirkt zu Anfang aufgrund der Größe unüberschaubar, man findet sich jedoch mit einem Campusplan sehr einfach zurecht. Abgesehen davon finden die Kurse immer in denselben Klassenräumen statt. Auf dem Campus an sich, gibt es viel zu erforschen: soweit ich mich erinnern kann, gibt es zwischen der Hayden Mall und dem Palm Walk (siehe google Tempe Campus map) einen Gang in einem Gebäude wo sich an der Seite alle Schlangenarten Arizonas hinter Glaswänden befinden. Weiters kann man auf das höchste Gebäude des Campus klettern, wo man einen sehr schönen Überblick über Tempe hat. Zudem kann man jederzeit den A-mountain bewandern (eine 15 minütige Wanderung), wo man einen noch besseren Überblick über Tempe und sogar teilweise Phoenix hat.

6. **Anmelde- und Einschreibformalitäten**

Zu Anfang ist man in der Vorbereitungszeit vom Auslandssemester und in dem bürokratischen Papierkram (meist online) vollkommen verloren. Jedoch sollte man sich nicht allzu sehr in Panik geraten. Das einzige was für Verwirrung sorgen kann, sind die zwei Systeme, bei denen man sich anmelden muss. Anfangs bekommt man eine E-Mail zugeschickt, die einen Non-Asurite-Link, ein „User-ID“ und ein „Temp Password“ beinhaltet. Den Link klickt man an und logt sich ein unter „NON-ASURITE-USER“.

ASU ARIZONA STATE UNIVERSITY ASU Home My ASU Colleges & Schools A-Z Index Directory Map

Search ASU Search

Study Abroad Office HOME PROGRAM SEARCH STAFF DIRECTORY DEADLINES ASURITE LOGIN Non-ASURITE Login

ASU Students Security Login (existing user)

International Students Faculty and Advisors Diverse Populations Parents Health and Safety Make an Appointment ASU Global Home

Security : Login (existing user) Hide Tips

Study Abroad Applicants should access the site using your ASURITE UserID and Password. [Click here to log-in with ASURITE](#)

Non-ASURITE log-in only:

Username:

Password:

Login

[Forgot your password?](#)

First Time Users:

If you are a first time user of this site, click the link which describes the type of user that you are:

[Applicant](#)
[Recommender](#)
[Reviewer](#)
[Staff](#)

Da findet man dann alle Formalitäten die zu erfüllen sind. Werden all diese aufgelisteten Formalitäten erledigt, so wird man freigeschaltet und man bekommt weitere Aufgaben (tasks) die man erledigen muss. Weiters werden danach auf dieser Plattform das Studentenhandbuch, der International-Student Richtungsweiser, der Versicherungswaiver etc. zur Verfügung gestellt. Alle Informationen wie beispielsweise die Student Handbooks die man nach der erfolgreichen Erfüllung aller Tasks erhält, MUSS man sich sorgfältig durchlesen. Da steht nämlich alles was man wissen muss drinnen und es bleiben fast keine Fragen mehr offen. Ist man jedoch verwirrt, kann man jederzeit die Koordinatorin an der ASU (bei mir war es Mrs. Nicole Davis) per E-Mail kontaktieren. Fazit: diese non-asurite-site ist ein vollkommen separater Bereich von My-asu. Das non-asurite verwendet man für die Anmeldung bei dem study-abroad-office. Hier geht es um Finanzen, Versicherung, Visum etc. Hier geht es nicht um: Kurse und Kursanmeldungen.

My-asu: man gehe auf www.asu.edu und klick rechts oben auf „my asu“. Nun kommst du auf diese Seite:

ASU ARIZONA STATE UNIVERSITY

ASU.edu is now mobile

check it out: m.asu.edu

Sign In

ASURITE User ID: [Activate or Request an ID](#)

Password: [Forgot ID / Password?](#)

Sign In Remember My User ID

Need Help? Visit the [Help Center](#) or call 1-855-ASU-5080 (1-855-278-5080)

[System Status](#) | [ASU Home](#) | [Copyright](#) | [Acceptable Use](#) | [Privacy](#)

Hat man erstmal alles auf non-asurite erledigt, erhält man den asurite User ID. Dieser ist dann der erste Buchstabe des Vornamen zusammengeschieden mit dem Nachname. Achtung: man sollte sich bemühen alle Aufgaben auf non-asurite schnell zu erfüllen, damit man die

my-asu login Daten gleich erhält und man sich für die Kurse anmeldet. Die Kursannahme läuft nach dem first-com-first-serve Prinzip.

7. Studienjahreinteilung

Ich war nur für ein Semester an der ASU (fall term = Wintersemester). Dieses Semester fängt Mitte August an und endet kurz vor Weihnachten. Ich habe 5 Kurse (alle C-Session) zu je 3 units absolviert. 3 units ergeben 6 ects.

Orientierung (verpflichtend):	17. August 2012
Vorbereitender Sprachkurs:	Nicht teilgenommen
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Fall Term:	23. August 2012 – 19. Dezember 2012
Ferien:	3. September 2012: Labor Day 13. Oktober 2012 – 16. Oktober 2012: Fall Break 12. November 2012: Veterans' Day 22. November – 23. November 2012: Thanksgiving

8. Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Es gibt zahlreiche Einführungsveranstaltungen, die vom 18. bis 25. August stattfinden. All diese Veranstaltungen, abgesehen von der verpflichtenden Orientierungsveranstaltung, sind auf freiwilliger Basis und variieren von Semester zu Semester. Man erhält in der Orientierungsveranstaltung einen Folder bzw per E-Mail einen Link zum Folder, der über die Veranstaltungen informiert.

9. Kursangebot und besuchte Kurse

ENG 200 Critical Reading & Writing about Literature – Larry Ellis (3 units)

Um Himmels Willen, ja nicht diesen Kurs wählen! Falls euer Englischniveau dem C2 Level entspricht und ihr Erörterungen, Gedichtsinterpretationen und Rezensionen über Schriften von englischsprachigen Autoren, die sich auf dem Niveau von Goethe und Schiller befinden schreiben KÖNNT, dann könnte dieser Kurs für euch interessant sein. Ich habe den Kurs zwar bestanden, jedoch hätte ich es ohne amerikanische native-speaker-Unterstützung schwer geschafft.

ENG 214 English Grammar and Usage – Daniela Kostadinovska (3 units)

Dieser Kurs ist empfehlenswert, falls man sich detaillierter mit der englischen Grammatik befassen will. Man hat fast wöchentlich ein Assignment abzugeben und insgesamt 5 Klausuren im Semester von denen man 4 machen muss. Die Kursleiterin Frau Kostadinovska ist sehr freundlich und extrem entgegenkommend bei grammatikalischen Fragen

jeder Art. Die Note setzt sich aus den Assignment Grades, der Class Participation Grade und den Exam Grades zusammen.

MGT 300 Organization and Management Leadership – Christopher Neck (3 units)

Inhaltlich ist dieser Kurs sehr leicht. Herr Neck ist eine durchaus charismatische Person und bemüht sich stets die Studierenden zu motivieren. Es gibt 4 Klausuren im Semester. Der Klausurenstoff setzt sich folgendermaßen zusammen:

- Vier bis fünf Kapitel aus dem benötigten Hauptbuch (Großteil der Klausur)
- Vier bis fünf Kapitel aus dem sekundären Buch (ca. 5 von 50 Fragen bei der Klausur)
- Herr Neck zeigt in jeder Unterrichtseinheit einige kurze Videos. Zu diesen stellt er in jeder Klausur ca. 5 Fragen. Damit will er beeinflussen, dass die Studierenden auch wirklich den Unterricht besuchen, da diese Videos nirgends schriftlich erscheinen.
- Man muss sich beim Wall Street Journal online anmelden. Somit bekommt man über das ganze Semester online Zugriff zu allen Berichten. Zu diesen stellte Herr Neck in jeder Klausur ca. 5 Fragen

Die Note setzt sich aus allen 4 Examnoten zusammen.

MGT 320 Organizational Behavior – Peter Hom (3 units)

Peter Hom ist ein extrem qualifizierter und motivierter Professor. Leider ist Herr Hom aufgrund seines starken asiatischen Akzents schwer zu verstehen. Die Note setzt sich aus zahlreichen Kleinigkeiten zusammen:

- Vorerst einmal sind die 3 Klausuren sehr wichtig. Der Klausurenstoff ist sehr umfangreich.
- Individual Paper (8 Seiten). Hier kann man sich eines von 5 vorgeschlagenen Themen aussuchen. Ich habe beispielsweise einen Leader analysiert.
- Short Quiz am Anfang einer jeden Lehreinheit. Dafür muss man einen Harvard Business Case lesen und eine einzige Frage dazu beantworten. Jedoch ist die Frage die bei diesem Short Quiz gestellt wird sehr einfach. Dies sind also fast geschenkte Punkte.
- Zu den eben erwähnten Harvard Business Cases muss man immer 5 Fragen beantworten. Da dies im Rahmen der eigenen Gruppe geschehen soll, kann man sich die Arbeit aufteilen.
- Group Paper (ca. 15 Seiten) – Analyse eines Unternehmens im Bereich des Organizational Behavior
- Weiters gib es viele Kleinigkeiten, wie das Beantworten von Fragebögen, die man machen soll. Der Arbeitsaufwand dafür ist generell sehr niedrig.

- Die Teilnahme am Unterricht wird auch mit Punkten belohnt

MGT 420 Human Resource Management – David McKinnon (3 units)

Herr McKinnon ist ein sehr sympathischer und höchst qualifizierter Professor. Er lockert den Unterricht mit seinem außerordentlich angenehmen Humor auf und ist bei der Beurteilung sehr fair. Die Klausuren finden online statt. Was bedeutet, dass man die Klausur von Zuhause aus, mit Hilfe von Klassenkollegen, Büchern und Mitschriften machen kann. Jedoch sind die Fragen bei der Onlineklausur ziemlich *tricky*, so dass man sich den Stoff auf jeden Fall gründlich durchlesen muss. Die Zeit bei den Onlineklausuren reicht knapp aus, wenn man jede Frage (trotz vorherigen Lesens) nachblättern muss. Weiters muss man 2 Gruppenarbeiten abgeben und zu diesen jeweils eine Präsentation halten. Es gibt zwei Papers die zu verfassen sind. Zu diesen muss man zwei Harvard Business Cases lesen und dazu ca. 5 Fragen beantworten. (Achtung: man darf nicht mehr als 2 Seiten schreiben und es wird sehr streng benotet) Die Teilnahme am Unterricht wird ebenso bewertet.

Für die drei Managementkurse (MGT 300, MGT 320 und MGT 420) habe ich einen Management Schwerpunkt im Ausmaß von 18 ects angerechnet bekommen.

10. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Ich habe 5 Kurse zu je 3 units absolviert. 1 unit entspricht 2 ects. Ich habe somit in meinem Auslandssemester 30 ects gesammelt. Vergleichsweise zur JKU musste ich dafür weniger machen 😊

11. **Benotungssystem**

Final Grade	Minimum % Required
A+	97
A	92
A-	90
B+	88
B	82
B-	80
C+	78
C	70
D	68

Die Noten A+ bis C entsprechen einer positiven Beurteilung.

12. **Akademische Beratung/Betreuung**

Meine Koordinatorin, Frau Nicole Davis, ist eine außergewöhnlich freundliche, entgegenkommende und kompetente Person. Es gibt gar nichts an ihr auszusetzen.

Die Professoren sind alle samt freundlich, empfangen Studierende sehr gerne in ihren Sprechstunden und beantworten alle e-mails rasch und sorgfältig.

13. **Resümee**

Die ASU ist einfach nur super! Alle Professoren sind fair und höchst kompetent. Das Wetter in Tempe ist ein Traum, der Campus ist atemberaubend schön und die Amerikaner sehr freundlich (wenn auch meist nur oberflächlich). Das Auslandssemester an der ASU war die beste Erfahrung, die ich bis jetzt machen durfte. Obwohl die Organisation sehr mühselig war und die Kosten relativ hoch sind, ist die Erfahrung jede Mühe und jeden Cent wert.

14. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Es wäre vernünftig sich ein Fahrrad anzuschaffen, da die Wege die man täglich zu meistern hat, durch die Hitze einem ungeheuer lang vorkommen.

Bezüglich der Finanzen: Mit der Kreditkarte bei Kassen zahlen und nicht mit der Kreditkarte Geld am Bankomaten abgeben. Mit der Bankomatkarte an Bankomaten Geld abheben und nicht damit an Kassen bezahlen. Macht man es nämlich verkehrt rum, wird es teuer.

Man bekommt einen Studentenausweis der ASU. Dabei hat man die Wahl zwischen einem normalen Studentenausweis (rot-gelb) und einem Studentenausweis mit Debit-Card-Funktion (schwarz). Der letztere Ausweis kostet nichts und man hat eine vollwertige Debitcard. Am kostengünstigsten war es, meine österreichische Kreditkarte zu belasten und den Betrag auf meine ASU-debitcard gut zu schreiben. Dabei fallen nicht allzu hohe Spesen an. Achtung: falls man eine amerikanische Debitcard hat, muss man damit rechnen, dass ein Diebstahlschutz dabei ist, der verhindert in anderen Staaten der USA (z.B. Kalifornien) zu bezahlen.

Die Bücher die man für die Kurse benötigt sind sehr teuer. Hier gibt es die Möglichkeit, die Bücher zu mieten. Dies ist jedoch manchmal nicht viel kostengünstiger. In der Mitte vom Campus gibt es einen großen Store wo man die Bücher kaufen und mieten kann. Jedoch gibt es am Rande der Ostseite vom Campus einen „Collegestore“ (dieser wirkt im Vergleich zum Hauptstore, also dem der sich in der Mitte vom Campus befindet, recht unauffällig). Da findet man genauso alle Bücher und ASU-Artikel um einen besseren Preis.